Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. [illegible]

Nummer 156 — Freitag den 30. Dezember 1932 — 31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 29. Dezember 1932.

— Wie nicht anders zu erwarten, hatten sich am Mittwoch zur 10 Jahr- und Weihnachtsfeier der Kinderabteilung des Turnvereins Jahn die turnenden Kinder fast vollzählig, ehemalige Angehörige der Abteilung und zahlreiche Eltern und Freunde des Kinderturnens im Hirsch eingefunden. Im ersten Teil des Abends boten die Kinder aus Anlaß des 10 jährigen Bestehens in bunter Folge Gemeinschafts- und Bodenübungen, wie Uebungen am Kasten, welche mitunter in ihrer Schwierigkeit allenthalben Bewunderung, mitunter aber auch wenn bei einem der kleinen Turnerinnen oder Turnern die Sache noch nicht so recht klappen wollte, große Heiterkeit auslösten Alle diese Uebungen, wie auch der von größeren Mädchen wunderhübsch vorgeführte Reigen, zeigten so recht das muntere Treiben unserer Turnerjugend. Am Schluß der turnerischen Vorführungen überreichte eine Turnerin und ein Turner der Mädchen- und Knabenabteilung je einen von ehemaligen Angehörigen gestifteten Wimpel. Das natürlich so ein Turnen auch Appetit macht, das konnte man dann bemerken, wie die etwa 100 Kinder an mächtig langen Tafeln sich den vom Verein gestifteten Kaffee und Stollen gut schmecken ließen. Als aber gar noch zwei große Ruprechte im Saale erschienen und jedem turnenden Kinde eine Tüte mit Aepfeln, Nüssen, Süßigkeiten und einem kleinen DT-Wimpel bescheren konnten, gab es einen Jubel ohnegleichen. Und das die Ruprechte auch manchmal einen vorlauten Knirps die Rute zu spüren gaben, war besonders für die Kleinen, die erst etwas ängstliche Mienen aufgesetzt hatten, eine große Freude. Im Anschluß an diesen munteren Kaffeeklatsch erhielten die Preisträger vom letzten Ballonwettfliegen (Tiefenfurt b. Bunzlau, Hellm. Guhr und Lodz, Polen, Johanna Lode) ihren Preis überreicht. Ein von mehreren größeren Kindern flott und sicher gespieltes kleines Theaterstück betitelt „Der angebundene Brezelmann" fand bei jung und alt großen Beifall. Gedichtvorträge einiger Kinder, einige Musikstücke, gespielt von Vereinsangehörigen, wie auch die Weihnachtsgesänge der Mitglieder der Singegemeinschaft „Deutscher Gruß und Aug. Walther & Söhne", die auch dieses Jahr in liebenswürdiger Weise sich zur Verfügung gestellt hatten, trugen wesentlich zu dem guten Gelingen des Abends bei. Der Kinderabteilung wünschen wir aber auch im zweiten Jahrzehnt eine ständige Aufwärtsentwicklung und weiterhin eine so vortreffliche Leitung wie sie ihr bis heute beschieden war.

Dresden. Einen grauenhaften Selbstmordversuch unternahm ein 24jähriger Autoschlosser, der vor zwei Wochen einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte und sich seitdem mit Selbstmordgedanken trug. In der seinen Eltern gehörenden Laube in Löbtau brachte er sich mehrere Messerstiche in die Schläfe, in die Nähe der Halsschlagader und der Pulsader der linken Hand bei. Darauf schleppte er sich blutüberströmt in die in der Lübecker Straße liegende Wohnung seiner Eltern. Der Lebensmüde wurde sofort ins Krankenhaus gebracht wo er lebensgefährlich verletzt darniederliegt.

Dresden. Oberbürgermeister Dr. Külz ist an Stelle des in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Blüher als Mitglied in den Vorläufigen Reichswirtschaftsrat berufen worden.

Dresden. Gesteigerter Paketverkehr. Gegenüber dem Vorjahr wies diesmal die Beförderung von Weihnachtspaketen eine beträchtliche Steigerung auf; den Höhepunkt erreichte die Auflieferung am 20. und 21. Dezember. Im Paketpostamt in der Kellstraße mußten zahlreiche Helfer neu eingestellt oder von anderen Aemtern hinzugezogen werden.

Bautzen. Wild- und Holzdiebe. In den Wäldern bei Breitendorf waren in letzter Zeit Wilddiebe stark aufgetreten. Es konnte kein einziges Kaninchen abgeschossen werden, da alle frettiert worden waren. Jetzt konnte ein landwirtschaftlicher Arbeiter aus der Umgegend als der mutmaßliche Täter festgenommen werden. Auch umfangreiche Holzdiebstähle sind namentlich im Gebiet des Czorneboh vorgekommen, wo die Forsten in rücksichtsloser Weise ausgeraubt wurden. Die in Frage kommenden Behörden sind nun dahin übereingekommen, das Betreten der Waldungen nur noch gegen schriftliche Erlaubnis zu gestatten, um so dem Unwesen ein Ende zu machen.

Stolpen. Verwegener Fluchtversuch. Ein im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis untergebrachter Gefangener zerstörte das Innere seiner Zelle und den Ofen und benützte die Eisenteile, um das Fensterbrett aufzubrechen. Dem Aufseher gelang es schließlich mit Hilfe der Gendarmerie, den Verbrecher zu fesseln. Es handelt sich um einen Schwerverbrecher aus der Tschechoslowakei, der eine Reihe Einbruchsdiebstähle zu büßen hat.

Kommunistischer Gemeindeverordneter als Plünderer

Zittau. Die Feststellungen der Polizei zu dem Ueberfall auf das Lebensmittelgeschäft von Küchenmeister führten zur Verhaftung eines kommunistischen Gemeindeverordneten aus Oberoderwitz bei Zittau, der als Hauptführer der Plünderer angesehen wird; der Gemeindevertreter ist schon mehrfach vorbestraft.

Zittau. Schlechter Scherz. In der Albertstraße stellten heimkehrende Hausbewohner fest, daß im Schlüsselloch eine scharfe Pistolenpatrone steckte, die beim Einschieben eines Schlüssels hätte explodieren können. Durch einen Zufall konnte das Unheil verhütet werden. Ob es sich um ein Attentat oder einen schlecht angebrachten Scherz handelt, konnte noch nicht festgestellt werden.

Zittau. Ein Großfeuer brach in dem Anwesen des Gutsbesitzers Quaisser im benachbarten Dittelsdorf aus. Gegen 6,30 Uhr bemerkten Anwohner, daß aus der über 40 Meter langen Scheune Flammen schlugen. In kurzer Zeit bildete die Scheune in ihrer ganzen Front ein einziges Flammenmeer; die anrückenden Feuerwehren konnten nicht mehr viel retten Die Scheune brannte mit sämtlichen Getreide- und Strohvorräten sowie landwirtschaftlichen Maschinen nieder. Eine angebaute Scheune geriet ebenfalls in Brand; sie konnte aber zum großen Teil gerettet werden Der Schaden ist sehr groß; man vermutet Brandstiftung.

Wurzen. Belegschaft entlassen. Der in Collmener Flur gelegene Quarzporphyr-Steinbruch, der sogenannte Spielberg, ist jetzt stillgelegt und die gesamte Belegschaft entlassen worden. Ebenso sind sämtliche Arbeiter eines Steinbruches in Röcknitzer Flur entlassen worden. Auch die Hohburger Aktiengesellschaft hat den Betrieb eingeschränkt und Entlassungen vorgenommen Der Grund für diese Maßnahmen soll in der Zurückziehung von Bestellungen der Reichsbahn liegen.

Leipzig. Belohnung Die Oberpostdirektion Leipzig hat dem Oberpostschaffner Oswald Schmidt und einem Arbeiter Geldbelohnungen zukommen lassen. Schmidt hatte, wie gemeldet, am Heiligen Abend den Raubüberfall eines Bauschülers trotz erhaltener Verletzungen mutig abgewehrt, den Täter verfolgt und gemeinsam mit dem belohnten Arbeiter seine Festnahme veranlaßt.

Leipzig soll Seestadt werden

Leipzig. Zwecks Reinigung der Elster und der Pleiße ist beabsichtigt, zwei große Stauseen anzulegen. Der See für die Weiße Elster soll in die Gegend von Zwenkau, zwischen Bösdorf und Hartmannsdorf, gelegt werden und in seiner Ausdehnung die ganze Elsteraue einnehmen und eine Fläche von einem Kilometer Länge und etwa 600 Meter Breite bedecken. Für den Pleiße-See sind die Flußniederungen zwischen Gaschwitz und Oetzsch-Markkleeberg sowie zwischen Großstädtel und Crostewitz vorgesehen; dieser Stausee soll sogar zweieinhalb Kilometer lang und ein Kilometer breit sein. Die Arbeiten, wofür die Pläne bereits fertiggestellt sind, sollen im Freiwilligen Arbeitsdienst durchgeführt werden.

40. Kaninchen-Bundesschau in Leipzig

Leipzig. Am 27. Dezember 1932 waren 40 Jahre vergangen, seit der Bund Deutscher Kaninchenzüchter e. V. (Reichsverband) Gera gegründet wurde. Jüngst wurde das fünfzigtausendste Mitglied in die Vereinslisten eingetragen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht für die Fleisch- und Fellerzeugung wurde frühzeitig erkannt. Die Felleinfuhr aus dem Ausland soll durch planmäßige Steigerung der Fellieferung aus deutschen Zuchten überflüssig gemacht werden; Deutschland liefert noch nicht entfernt den Bedarf an Angorawolle, den unsere deutsche Textilindustrie braucht. — Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens veranstaltet der BDK am 21. und 22. Januar 1933 in Leipzig im Park Meusdorf seine 40. Bundesschau, die von Züchtern aus allen Teilen Deutschlands mit Tieren beschickt und auf der auch die Angorawollegewinnung und -verspinnung gezeigt wird.

Zunehmende Unsicherheit auf der Straße

Leipzig. Auf dem Weg nach Gerbisdorf überfiel ein unerkannt entkommener Mann, der plötzlich aus dem Straßengraben sprang, eine alleingehende Frau und versuchte, ihr einige Pakete zu entreißen. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen flüchtete der Räuber. — An der Ecke Merseburger und Lützener Straße hielten mehrere jüngere Männer eine Ehefrau an, von denen einer der Frau das Einkaufsnetz zu entreißen versuchte. Als sich die Frau wehrte, wurde sie von dem Täter in die Hand gebissen. Die Frau konnte sich schließlich freimachen und flüchten, wobei ihr von den jungen Leuten das Kleid zerrissen wurde.

Frohburg. Wie erst jetzt bekannt wird, wurde am Weihnachtsheiligenabend der verheiratete Sohn des Bäckermeisters Max Teichert aus dem benachbarten Bahnhof Kieritzsch zwischen Lobstädt und Bahnhof Kieritzsch in der sogenannten Tiefe von zwei Wegelagerern überfallen. Die Räuber, die plötzlich aus dem Chausseegraben herausstiegen, stießen Teichert vom Rad und zertrümmerten ihm mit einem Eisenstück das Schulterblatt. Dem Ueberfallenen gelang es, sich loszureißen. Die Täter flüchteten, haben aber bei dem Kampf Gesichtsverletzungen davongetragen, so daß die Möglichkeit besteht, ihrer bald habhaft zu werden.

Plauen. In der Nähe von Plauen wurde ein Markthelfer überfallen und durch Schläge auf den Kopf betäubt. Dann rissen die zwei unbekannten Täter eine Kassette an sich und flüchteten. Die Kassette enthielt nur Schlüssel.

Zschopau. Kohlenoxydvergiftungen. Bei der von der Kinderabteilung des Allgemeinen Turnvereins veranstalteten öffentlichen Weihnachtsaufführung wurden plötzlich zahlreiche Mitwirkende beim Reckturnen ohnmächtig. Es entstand eine große Aufregung, da viele Kinder unter starkem Brechreiz litten. Die Aerzte stellten eine Kohlenoxydgasvergiftung fest. Vierzig Kinder mußten sich in ärztliche Behandlung begeben. Ursache des Unfalls soll eine unsachgemäße Behandlung der Heizung gewesen sein.

Schwarzenberg. Unregelmäßigkeiten. Bei einer plötzlich vorgenommenen Revision beim Wasserstoff- und Sauerstoffwerk G. m. b. H. wurden Unregelmäßigkeiten eines Prokuristen und eines Beamten des Werkes aufgedeckt; sie sind beide fristlos entlassen worden. Als der Prokurist daraufhin Selbstmord begehen wollte, konnte er daran gehindert werden.

Stollberg. Politische Schlägerei. In der Nähe des Roßmarktes kam es zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten zu einer Schlägerei, bei der mehrere Beteiligte erhebliche Verletzungen erlitten Ein Reichsbannermann wurde von den Nationalsozialisten festgehalten und zur Polizeiwache gebracht, wo es erneut zu erregten Auftritten kam.

Zwickau. Festgenommene Falschmünzer. Durch die Aufmerksamkeit eines Zwickauer Zeitschriftenhändlers konnten drei Zwickauer Einwohner als Hersteller und Verbreiter falscher Zweimarkstücke ermittelt und festgenommen werden.

Weihnachtskonjunktur in der erzgebirgischen Spielwarenindustrie

Klingenthal. Wie die „Klingenthaler Zeitung" berichtet, herrschte in der erzgebirgischen Spiel- und Holzwarenindustrie in Seiffen und den benachbarten Dörfern in den letzten Wochen geradezu Hochbetrieb, nachdem schon seit Oktober der Eingang an Aufträgen sich fortdauernd gesteigert hatte. Viele Betriebe waren derart beschäftigt, daß sie unter Einlegung neuer Arbeitsschichten bis tief in die Nacht hinein arbeiten mußten, um die Aufträge rechtzeitig zum Weihnachtstisch fertigzustellen. Diese Hochkonjunktur ist zwar für die erzgebirgische Bevölkerung an sich sehr erfreulich, aber das ruckweise Einsetzen bringt für die Fabrikanten und das Geschäft auch manche Schwierigkeiten mit sich. Dieses stoßweise Einsetzen der Beschäftigung ist eine Folge der überall sich noch bemerkbar machenden Knappheit an billigem Betriebskapital.

Hof. Zum Lohngeldraub auf eine ältere Frau wird berichtet, daß die vermutlichen Täter der 25jährige ledige arbeitslose Malergehilfe Johann Sollfrank aus Hof und der verheiratete arbeitslose Artist Heinrich Koerfken aus Hof sind. Sollfrank hatte 55 RM Silbergeld bei sich, als er verhaftet wurde. Die Aktentasche, die der Frau entrissen worden war, konnte bis jetzt nicht wiedergefunden werden. Beide Verhaftete bestreiten ihre Teilnahme an der Tat.

Weißenberg (Oberlausitz). Autounglück fordert Todesopfer. Ein zur Personenbeförderung eingerichteter Lastkraftwagen, der mit vier Personen besetzt war, fuhr auf der Tränaerstraße, wahrscheinlich infolge Differentialbruchs, gegen einen Straßenbaum und auf eine Wiese, wo er umschlug. Der Gasthofbesitzer Rau aus Krischa erlitt eine tödliche Kopfverletzung, die drei übrigen Insassen trugen leichtere Verletzungen davon, während der Fahrer und Eigentümer des Wagens, Herzog aus Krischa, infolge eines Nervenschocks für einige Stunden die Sprache verlor.

Totschlag ums Eintrittsgeld

Oederan. Als bei einem in Breitenau ausgetragenen Fußballspiel ein Besucher das Eintrittsgeld nicht entrichten wollte, rief der Kassierer den 41 Jahre alten Vereinsspielwart Unger hinzu. Zwischen dem Besucher und dem Vereinsspielwart kam es zu einer Auseinandersetzung, in die sich auch der in der Nähe stehende 20 Jahre alte arbeitslose Zimmermann Herbert Bertram mischte. Bertram schlug Unger mit der Faust ins Gesicht. Der Getroffene stürzte sofort besinnungslos nieder und starb kurz darauf in seiner Wohnung. Der Getötete hinterläßt eine Frau und drei Kinder. Bertram wurde verhaftet und dem Oederaner Gefängnis zugeführt.

Kirchennachrichten.

Sonnabend, den 31. Dezember 1932.

Abends 7 Uhr Jahresschlußfeier, anschl. Abendmahlsfeier
Kollekte für den allgem. Kirchenfonds.